Tiegenhöfer Nachrichten

Mitteilungen der Vertretung der Stadt Tiegenhof

Dezember 1974 Nr. 13

Liebe Tiegenhöfer und Freunde Tiegenhofs!

Vor 30 Jahren konnten unsere Frauen - die Männer waren Soldaten - und die Jüngeren, damals noch Kinder, das letzte Weihnachtsfest in der alten Heimat begehen. Wenn sich auch bereits ein drohender Schatten auf dieses Fest legte, so war es doch damals, weit ab von allen Fronten im ruhigen Tiegenhof noch ein friedliches Fest, wenn man Vergleiche anstellt mit dem östlichen Ostpreußen, wo bereits die Russen standen, oder mit dem Westen mit seinen dauernden Bombennächten. Welches Schicksal, das damals wohl kaum einer für möglich hielt, hat unsere Heimat und haben unsere Landsleute danach erleben müssen. Das Gedenkbuch der Stadt Tiegenhof legt ein beredtes Zeugnis ab.

In der diesjährigen Weihnachtszeit - 30 Jahre danach - wünscht die Vertretung der Stadt Tiegenhof Ihnen allen wieder ein friedliches Weihnachtsfest, über dem nun keine drohenden Schatten mehr stehen, und wünscht Ihnen, daß sich diese drohenden Schatten für uns und unser deutsches Volk niemals mehr wiederholen mögen. Aber der Verlust der Heimat schmerzt auch noch nach 30 Jahren und verpflichtet uns nach einem friedlichen, aber gerechten Ergebnis zu streben mit allen Gutwilligen zusammen.

Auch für den Jahreswechsel alle guten Wünsche und daß Ihnen allen das neue Jahr, in dem wir uns wieder treffen wollen, nur schöne Stunden und Gesundheit bringen möge.

Zunächst möchte sich die Vertretung der Stadt Tiegenhof im Namen aller Tiegenhöfer bedanken bei den Landsleuten, die uns durch eine Spende wieder unterstützt haben. Namen und Anschriften der Spender veröffentlichen wir auf den letzten Seiten. - Alle Spender haben uns erst die Möglichkeit gegeben für die Erinnerung an unsere alte Heimat und für das Zusammenhalten der Tiegenhöfer weiter zu arbeiten. Was uns noch fehlt ist die Mitarbeit einiger weiterer Tiegenhöfer im Vorstand der Vertretung. Darüber müssen in der Hauptversammlung einige ernste Worte gesagt werden und Überlegungen angestellt werden, wie es weiter gehen soll. Auf die Dauer geht es nicht, daß die ganze Arbeit auf zwei Personen ruht, es kann schließlich einmal einer ausfallen. Wir begrüßen es sehr, wenn aus Ihren Reihen Vorschläge erfolgen.

Im kommenden Jahr, am Sonntag vor Pfingsten, am 10. und 11. Mai wollten wir uns wieder in unserer Patenstadt treffen. Es wird unser 10. Treffen sein. Davon konnten wir 8 Treffen in unserer Patenstadt Wülfrath begehen, das letzte mußten wir schon kurzfristig nach Lübeck verlegen und es wird das kommende auch kaum noch in unserer Patenstadt stattfinden können. Es sei denn, es geschieht noch ein "Wunder".

Wir haben uns seit dem letzten Treffen in Wülfrath im Jahre 1971 insgesamt achtmal an die Stadt gewandt mit der Bitte, uns einen Termin für eine Besprechung zu nennen, um unser Treffen vorzubereiten und um auch andere Dinge zu besprechen, die sich aus der Patenschaft ergeben haben.

Zu unserem Bedauern haben wir immer nur ein Vertrösten auf später erhalten mit der Begründung, der Etat der Stadt müsse erst verabschiedet sein. Auch auf unsere direkte Anfrage, ob die Stadt uns für das Treffen 1973 wenigstens einen Raum besorgen könne, wobei wir, um den städtischen Etat nicht zu belasten, die Kosten selbst aufbringen wollten, erhielten wir nur eine ausweichende Antwort. Schließlich erhielten wir auf unsere Anfrage zu Beginn dieses Jahres wegen des Treffens 1975 die Antwort: Nach den Etatberatungen würden wir im April 1974 Näheres hören. Jetzt haben wir November und noch keine Äußerung gehört. Wir müssen zu unserem großen Bedauern aus diesem Verhalten schließen, daß man heute - vielleicht eine Folge der Ostverträge - diese Patenschaft nicht mehr für nötig hält, sich ihrer schämt, sie ungeschehen machen möchte oder Ähnliches. Dabei ist festzustellen, daß es 1955/56 Verhandlungen gab, daß Stadt und Kreis Schleswig die Patenschaft für Tiegenhof und den Kreis Gr. Werder übernehmen wollten. Wülfrath kam damals Schleswig zuvor.

Nach den oben geschilderten Umständen hielt es die Vertretung der Stadt Tiegenhof nicht mehr mit unserer Würde vereinbar, ein neuntes Mal an die Stadt Wülfrath mit einer Anfrage wegen des kommenden Treffens heranzutreten. Es ist nicht so, daß wir die Patenschaft mit Wülfrath für beendet halten. Wir halten uns an die Patenschaft, zumal ein Teil unserer Archivalien im Museum der Stadt Wülfrath und in der Theodor-Heuß-Schule deponiert ist. Aber nun ist nach 8 Versuchen die Stadt Wülfrath am Zuge, wenn dort noch Interesse an uns besteht.

Auf der letzten Hauptversammlung haben Sie, liebe Tiegenhöfer, den Vorstand beauftragt, wenn es nicht möglich ist sich wieder in unserer Patenstadt zu treffen, notfalls einen anderen Ort zu bestimmen. Ein Landsmann hat uns in Übereinstimmung mit der Leitung des Ferienzentrums in Holm am Schönberger Strand bei Kiel angeboten, uns die Räume des Ferienzentrums verbilligt zu überlassen und das Treffen dorthin zu verlegen.

Der Vorstand hat das Ferienzentrum in Holm besichtigt und das "Haus Lübeck" (900 Betten) zum ermäßigten Preis von DM 40,-- pro Appartement und Tag bestellt.
In jedem Appartement (voll eingerichtet mit 4 Schlafgelegenheiten in 2 Räumen, gemeinsames Bad und Toilette, Küche, Geschirr u.s.w.) können 4 Personen übernachten, sodaß die Kosten pro Person nur DM 10,-- betragen. Wer nicht zu 4 Personen wohnen will, kann das Appartement mit 2 Personen für 30,-- DM pro Tag mieten. Verpflegung kann im Appartement selbst zubereitet werden. Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.
Wer das nicht wünscht, dem stehen alle Lokale des Ferienzentrums zur Verfügung.
Unverbindliche Anmeldung siehe Anlage.

Trotz der im Mai noch recht kalten Ostsee empfehlen wir Badezeug mitzubringen, denn uns steht das beheizte Schwimmbad kostenlos zur Verfügung.

Bei unserer Besichtigung konnten wir mit Freuden feststellen, daß die Landschaft hier an der Ostsee sehr unserem Gr. Werder ähnelt, mit grünen Wiesen und Gräben. Vom obersten Stockwerk des Ferienzentrums hat man einen herrlichen Blick über die weite Ostsee. Wer viel Phantasie hat, kann in der Ferne die Türme Danzigs ahnen.

Der Termin unseres Treffens muß im Mai liegen, da ab Juni das Ferienzentrum ausgebucht ist.
Schleswig-Holstein liegt für manche "Thofer", vor allem aus Süd- und Westdeutschland, etwas außer Kurs. Es ist aber eine einmalige Gelegenheit, einen verbilligten Kurzurlaub, beispielsweise von Himmelfahrt bis Pfingsten, an der Ostsee zu verleben. Das um so mehr, als verschiedentlich Landsleute nach dem Treffen in Lübeck uns baten, wieder ein Treffen an die "heimatliche Ostsee" zu legen.

Leider konnten wir nicht wie üblich den Sonntag vor Pfingsten buchen und haben mit der Leitung des Ferienzentrums Pfingsten als Treffpunkt festgelegt. Wir laden Sie daher ein zum

10. Treffen der Tiegenhöfer

vom 17. bis 19. Mai 1975 ins Ferienzentrum Holm am Schönberger Strand/ Kreis Plön bei Kiel.

Wir wissen, daß wir mit dieser Entscheidung nicht allen Wünschen gerecht werden konnten, wer kann das schon; aber das Verhalten Wülfraths und die Zeit ließen uns keine andere Wahl. Wir hoffen, Sie haben alle Verständnis für diesen Entschluß, der uns wahrlich nicht leicht gefallen ist, und besuchen unser Treffen auch im nördlichen Bundesland. Wir versprechen Ihnen alles zu tun, was in unseren Kräften steht, damit das Treffen ein voller Erfolg wird und Sie evtl. einen schönen Urlaub anschließen können. Zwangsläufig muß das Treffen einen ganz anderen Charakter haben als in unserer Patenstadt. Einzelheiten, Programm und Verkehrsverbindungen werden wir in den nächsten "Tiegenhöfer Nachrichten" bekannt geben.

Wichtig ist zunächst, daß Sie unsere Vorarbeit durch kräftige Werbung unterstützen. Wie wäre es mit der Organisierung von Gemeinschaftsreisen, sei es mit der Bahn, sei es mit dem Autobus? Sicher haben wir genug Landsleute, die sich eine solche Organisierung zutrauen. Wir bitten dann um Nachricht, damit wir von hier Ihre Arbeit unterstützen, indem wir die Pläne und Fahrtrouten in unseren nächsten "Tiegenhöfer Nachrichten" veröffentlichen können. Es finden sich an der Strecke dann meist noch Interessenten. Auch mancher Autofahrer wird einen freien Platz einem Landsmann zur Verfügung stellen wollen. Wer einen Platz frei hat, den bitten wir um Nachricht, damit wir vermitteln können. Ebenso bitten wir die Tiegenhöfer um Nachricht, die keine Fahrmöglichkeit haben, vielleicht können wir dann eine vermitteln. Die Tiegenhöfer haben sich bisher immer hilfsbereit gezeigt und so hofft der Vorstand, auch dieses Problem mit all Ihrer Hilfe zu bewältigen. Es soll keiner abseits stehen, der gern teilnehmen will.

Auf ein frohes Wiedersehen Pfingsten, d. 17. Mai 1975 im Ferienzentrum Holm an der Ostsee.

Wer einen längeren Urlaub planen kann, Informationsmaterial anfordern!

Der Wülfrather Turnerbund hatte uns, wie jedes Jahr, zu seinem Stiftungsfest eingeladen. Da eine persönliche Vertretung nicht möglich war, haben wir uns mit einem Telegramm und einem kleinen Geschenk für die Jugendarbeit für diese Einladung bedankt. Der Wülfrather Turnerbund fühlt sich immer noch als Pate unseres Männerturnvereins Tiegenhof. Wir sind dem WTB dafür besonders dankbar.

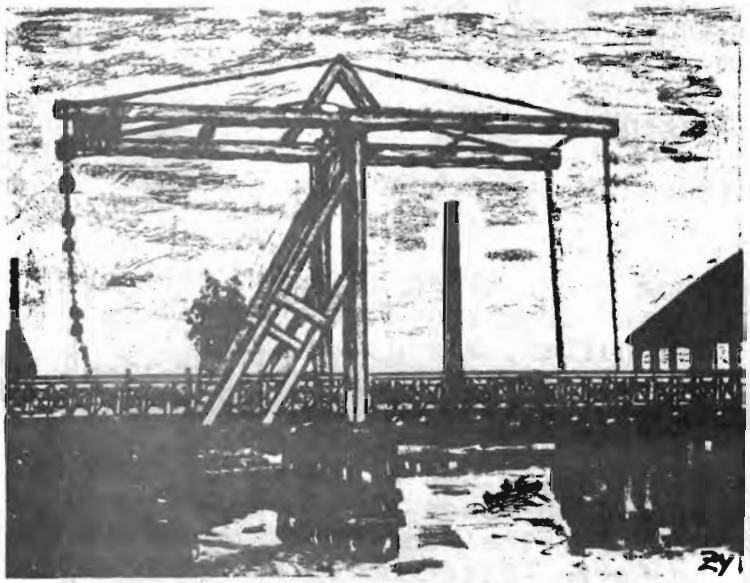
Wir möchten allen Tiegenhöfern die Möglichkeit geben, den Namen ihrer verstorbenen oder vermißten Angehörigen, auch den der in der Bundesrepublik und DDR Verstorbenen, kostenlos in das Gedenkbuch eintragen zu lassen. (s. Anlagen)

Nochmals ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr und ein frohes Wiedersehen im Mai 1975.

VERTRETUNG DER STADT TIEGENHOF

Kurt Zywietz
2400 Lübeck
Mühlenbrücke 2
Tel. 0451/73331

Günter Jeglin
238 Schleswig
Regenpfeiferweg 21
Tel. ab 1.1.75 04621/27595



Erinnerungen
an die Galgenbrücke.

Sie war eine der schönsten Brücken im Werder und eines der Wahrzeichen unserer Heimatstadt. Siedler aus Friesland und Holland haben diese Brückenform aus ihrer alten Heimat mitgebracht. Sie kamen in das damals nach den Kriegen des 15. und 16.Jahrhunderts fast menschenleer und verwüstete Land, um es neu zu besiedeln. Wie die meisten Brücken im Werder war sie den Brücken in den Niederlanden nachgebildet, wo man sie auch heute noch findet. Es waren Klappbrükken aus Holz, meist weiß gestrichen. Da auf den Vorfluten und Flüssen - so auch auf der Tiege, sich der größte Teil des Handelsverkehrs abspielte, mußten die Brücken geöffnet werden können, um große Schiffe - die Tiegenhöfer Lommen - passieren lassen zu können. Um die Öffnung schnell und ohne viel Kraftanstrengung mit der Hand vornehmen zu können, bediente man sich einer einfachen Hebelwirkung. Diese wurde erreicht durch den genannten Galgen, der sich cr.20 Meter oberhalb des Straßenteils der Brücke befand. Er lag auf 2 seitlich neben der Brücke stehenden Holzpfeilern auf, auf denen sich auch der Drehpunkt des Hebels befand. Vorne war er mit Ketten an dem Brückenende befestigt, das gehoben werden sollte. Das freie andere Ende reichte weit über den Drehpunkt hinaus und war mit großen schwarzen Eisenkugeln, die an Ketten hingen, beschwert, um die Last der Brücke leichter bewegen zu können. Es dauerte meist nur wenige Minuten, dann war die Brücke gehoben und das Schiff konnte passieren. Ebenso schnell war die Brücke dann wieder geschlossen. Für uns Kinder war es immer ein besonderes Ereignis, wenn die Brücke geöffnet werden sollte. Oft hörte man den Ruf: "Jungens kommt nach Papenfuß, die Brück' wird aufjedreht!" Papenfuß war der Inhaber des dicht an der Brücke liegenden Hotels. Wir versuchten immer noch schnell auf die Platenhöfer Seite zu kommen, um beim Schließen der Brücke mit den am Boden liegenden Kugeln hoch in die Lüfte zu fahren, was natürlich verboten war. Oft gab es dann verletzte Finger, die in die Kettenglieder eingeklemmt wurden.

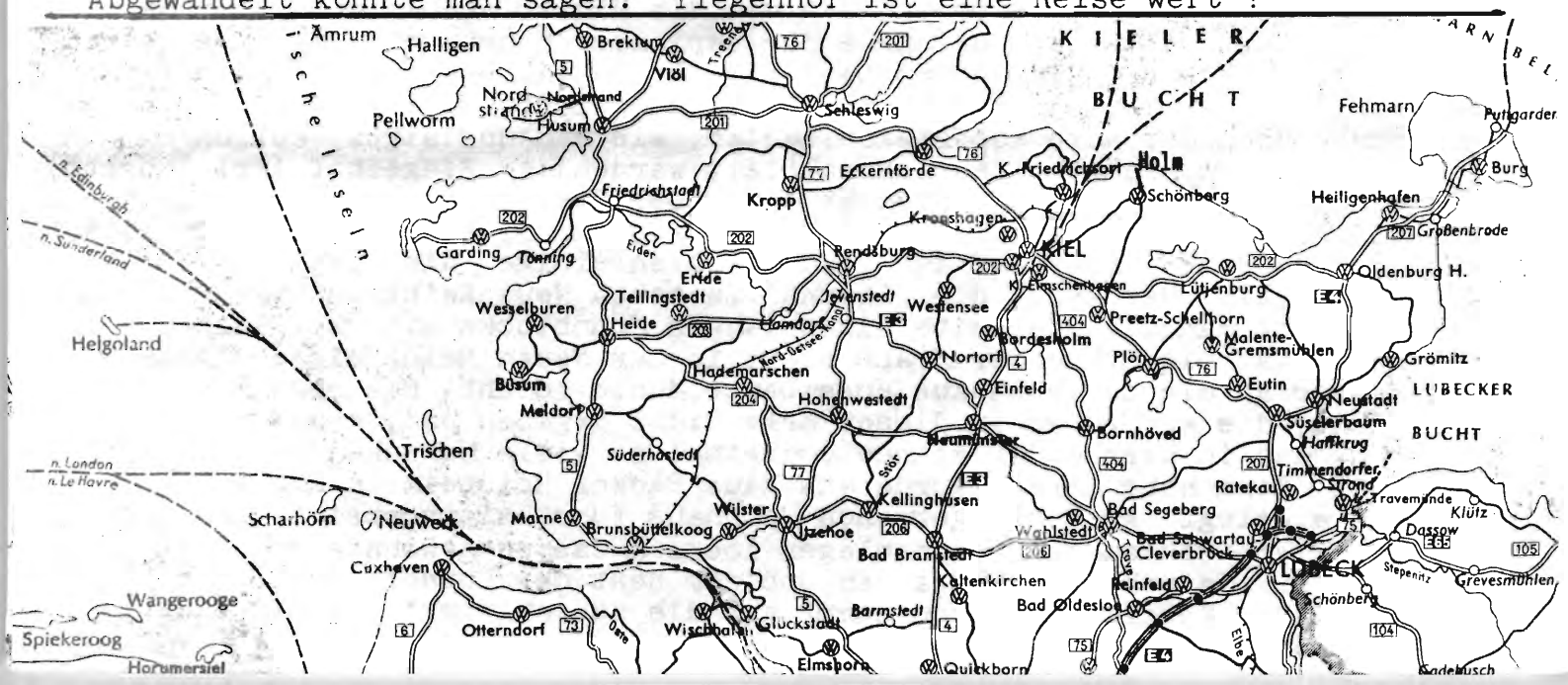
Durch den steigenden Verkehr auf dem Wasser, aber auch auf der Straße war die Brücke sehr baufällig geworden und man ersetzte Sie um 1935 durch eine Stahlkonstruktion, die nach demselben Galgen-Hebelprinzip arbeitete. Während der Bauzeit wurde für den Straßenverkehr eine Schwimmbrücke erbaut, die von der Wasserstraße am Bootshaus des Rudervereins vorbei auf das Grundstück Pauls auf der Platenhöfer Seite der Tiege führte. Durch Ausfahren von Pontons war auch der Schiffsverkehr sichergestellt. Man hatte wohl anfänglich mit einer kürzeren Bauzeit für die neue Galgen - brücke gerechnet, denn die Zufahrtswege zur Schwimmbrücke waren zunächst nicht gepflastert, was nach reichlichen Regenfällen im Herbst zu erheb - lichen Verkehrsschwierigkeiten führte. Wie oft war der Autobus der Firma Zink & Co dort im "Blott" stecken geblieben, bis man sich schließlich doch zu einer provisorischen Pflasterung des Straßenstücks entschloß. Nach der Einweihung der neuen Galgenbrücke wurde die Behelfsbrücke wieder entfernt.

Viele Flüsse im Werder wurden in früheren Jahren durch solche Galgenbrükken überquert, so die Linau am "Alten Schloß", die Tiege bei Tiegenort. Auch diese Brücken wurden im Laufe der Zeit durch Neubauten oder Dämme ersetzt. Die Galgenbrücke bei Tiegenhof war ein gelungenes Beispiel, den alten Charakter solcher Bauten trotz moderner Konstruktion zu erhalten. Sie paßte sich gut in das Landschaftsbild ein, hat den Krieg überdauert und steht auch heute noch.

Abstecher nach Tiegenhof!

Im September 1974 verlebten wir vierzehn sonnige Urlaubstage mit eigenem Wagen im Danziger Land. (Danzig, Zoppot, Kaschubische Schweiz etc.)
Die Straßen sind gut, der Verkehr ist nicht allzu stark, nur durch die Städte gibt es ab und zu Stauungen. Die Geschwindigkeit auf den Landstraßen wurde in diesem Jahr auf 100 km/h heraufgesetzt.
Bei unseren verschiedenen Ausflügen und Abstechern in die nähere und weitere Umgebung waren wir auch einige Male in Tiegenhof. Wir fuhren über Käsemark zur Linau, hier lockte uns ein neu angelegter Parkplatz zum Anhalten. Bei einem kleinen Spaziergang sahen wir einem Angler zu und fuhren dann weiter nach Thoff. Schon bald erblickten wir den Wasserturm und den kath. Kirchturm. Neue Straßen umgehen die Stadt. Wenn man nach Tiegenhagen, Tiegenort oder Steegen will, kommt man nicht mehr durch den Ort, sondern fährt links ab und kommt in Höhe des Schützenhauses auf die alte Straße; genauso geht es, wenn man nach Elbing durchfahren will, man kommt nicht mehr über den Schwarzen Wall. Übrigens ist die Ostseestraße von Platenhof her Einbahnstraße.
Wir wollten Thoff. ansehen und benutzten die Zufahrt über die Galgenbrücke. Wir parkten unseren Wagen und machten einen Spaziergang an der Tiege entlang - von der Platenhöfer Seite zum alten Friedhof. Diesen Weg gab es früher nicht, Gehwegplatten sind zu einem schmalen Pfad verlegt, der am ehemaligen Friedhof endet. Der Friedhof ist eingeebnet - jetzt Grünanlage. Über die Eckerntrift kamen wir durch den alten Stadtpark zum Schloßgrund mit den Schulen. Auf der linken Seite (früher Tennisplätze) stehen nun Wohnblocks, vor der ehem. Realschule ist in Richtung kath. Kirche eine Grünanlage und gleich hinter der Gärtnerei Dargatz befindet sich ein Block, der fast bis an die Kirche reicht. Im Erdgeschoß sind Geschäfte eingerichtet. Man kann es nicht so beschreiben, da die Straßenführungen verändert wurden und wir es anders in Erinnerung haben. Am besten man sieht es sich selbst einmal an! Die ev. Kirche steht nicht mehr, der Schulhof wurde vergrößert. Das ev. Pfarrhaus schaute uns mit frisch gestrichenen Wänden an. Die Schwimmbrücke ist verschwunden, aber man hat von hier einen idyllischen Blick auf die gegenüberliegende Lindenstraße. Über die neue Fußgängerbrücke (früher Stobbe-Brücke) verließen wir den Schloßgrund und schlenderten durch die Lindenstraße, auch hier sahen wir teils neu gestrichene Häuser. Am Anfang der Straße befindet sich ein Busbahnhof. Am Schwarzen Wall fehlt das Haus der Jugend, der Sportplatz mit dem alten Haus ist unverändert. Der neue Friedhof ist Grünanlage. Auf der linken Seite ca. bei Bierberg und Panhold ist ein Gesundheitsamt (Neubau) entstanden. Dann sieht man die kleinen, alten Häuser bis hin zur Einmündung der Heinrich-Stobbe- und Elbinger Straße. Da hat sich auch nicht viel verändert, auch hier wurden die Häuser teilweise neu verputzt und gestrichen. In der Badowskistraße sind die Bäume so groß geworden, daß man die Häuser suchen muß. Aber da steht wohl noch alles. In der Nähe des Gerichtswohnhauses wurde eine neue Schule gebaut. Die Halle an der Danziger Straße (alte Schule) ist in Betrieb, aber wir wissen nicht, was dort fabriziert wird. Die Neue Reihe hat immer noch das alte Kopfsteinpflaster, wie man uns sagte, sollen alle Straßen im nächsten Jahr asphaltiert werden. Am Ziegelhof (Frl.Schritt) ist ein Neubau mit Geschäften entstanden. Der Ziegelhof sieht eigentlich ein bißchen traurig aus. Die alten Häuser auf der rechten Seite sind noch ganz gut im Schuß, aber auf der linken fehlen einige, die restlichen sind baufällig. Wer kennt die Planung? Zwischen Neue Reihe und Maler Kohnke sieht man die Rückseite eines langen Wohnblocks mit bepflanzten Flächen. Fast bis Schneider Braun steht in der Neuen Reihe dieser lange Block, der an die zum Wohnhaus ausgebaute Mühle reicht. Die rege Bautätigkeit, die es früher in diesem Maße nicht gegeben hat, erklärt sich dadurch, daß in diesem Gebiet heute dreimal so viele Menschen leben als vor 1945. Eine neue Straße wurde von Haus Bäcker Holstein in Richtung Bahnhof angelegt. Am Schlengerschen Wohnhaus führt sie vorbei zur Bahnhofstraße. Viele Blumen- und Grünanlagen lockern das un-gewohnte Bild auf. Die alte Straße geht zum Roßgarten und dem Rest der Vorhofstraße, z.B. Eisenschmidt, Korella etc. und kommt auf die neu angelegte wieder raus.

Uns fiel auf, daß in den früheren Geschäften fast immer der gleiche Handwerksbetrieb zu finden ist. Z.B. Bahnhofstraße; ganz früher Fleischer, dann Milchgeschäft Christen - heute bietet ein Fleischer seine Ware an, Neue Reihe: Jeschke, Fahrradhändler - heute Mechaniker, Vorhofstr.: Kornowski, Gemischtwaren - heute wie früher.
Die Tiege ist so gut wie gar nicht befahren. Ab und zu mal ein Ruder- oder Paddelboot. Sie ist ziemlich zugewachsen, manchmal grün von Entenfloß und macht einen unberührten, ursprünglichen Eindruck. Die Ufer sind an manchen Stellen betoniert. Ich würde sagen: "Ein Anglerparadies".
Unser kleines Städtchen hat sich verändert - aber wo geschieht das nicht im Laufe von 20 - 30 Jahren? Manches Haus ist verschwunden, andere sehen grau und verfallen aus. Die Gebäude, die im Privatbesitz sind, werden verhältnismäßig gut in Ordnung gehalten.
Alles wirkt enger und kleiner als wir es in Erinnerung hatten!
Wir fragten uns, wovon leben die Menschen hier?
Am Schwarzen Wall, ungefähr bei Leiß - Hein gegenüber ist ein Industriegelände, dort arbeiten viele. Dann gibt es wie früher Landwirtschaft, zum großen Teil privat, aber auch Staatsgüter! Die Felder waren bestellt bzw. wurden abgeerntet. Manchmal sahen wir das Getreide noch zu Hocken aufgestellt und dann wieder Mähdrescher auf den Feldern. Ein Teil der Bevölkerung fährt in die umliegenden Städte und Dörfer zur Arbeit. Dann gibt es die Stadtverwaltung, Krankenhaus und die Bahn als Arbeitsplatz, den Straßenbau und was alles noch dazu kommt. Jedenfalls haben alle Arbeit und Verdienst. Die meisten Frauen sind berufstätig. Der allgemeine Verdienst ist nicht überwältigend, aber im Vergleich zum Westen sind die Mieten und Lebensmittel billiger. Elektrogeräte, Fernseher, Möbel, Autos etc. sind teuer, dafür muß gespart werden. Im Allgmeinen erhält man diese Konsumgüter nach gewissen Lieferzeiten. Sofortige Lieferung gibt es nur für den, der in der Lage ist mit Devisen zu bezahlen, wobei nach der Herkunft nicht gefragt wird. In den PKO Läden werden Waren nur gegen westliche Zahlungsmittel verkauft. Es gibt deutsche, amerikanische und polnische Erzeugnisse sehr preisgünstig. Für jeden zugänglich, auch Einheimische können hier kaufen. DM oder Dollar können unbegrenzt eingeführt werden, nur darf man bei der Ausreise nicht mehr Devisen besitzen als man eingeführt hat. Zloty darf weder ein- noch ausgeführt werden.
Wir waren viel unterwegs und hatten oft Kontakt mit der Bevölkerung.
Wir können nur sagen, daß wir sehr aufgeschlossene Polen angetroffen haben, die uns in Gespräche verwickelten, meistens deutsch oder etwas gebrochen sprachen und sehr vieles wissen wollten. Sie luden uns sogar zu sich nach Hause ein, aber leider reichte die Zeit für alle Besuche nicht aus.
Die polnische Gastfreundlichkeit ist sprichwörtlich - wir können es bestätigen. Nie wurden wir unfreundlich behandelt, obwohl man uns sofort als Deutsche erkannte. Aber warum? Die Polen sind schick gekleidet, tragen Jeans, lange Röcke etc. Nur die Stoffe sind nicht ganz so gut.
Alles in allem hat sich vieles verändert, aber man findet immer noch Altvertrautes.
Abgewandelt könnte man sagen: "Tiegenhof ist eine Reise wert"!



Erstes Klassentreffen der Jhrgänge 1904/05 der Realschule zu Tiegenhof am 22. März 1974 in Bad Oldesloe.

Ist es ein Unding, sich nach so vielen Jahren zu einem Klassentreffen zusammen zu finden? Nein, das ist es überhaupt nicht! Wir vom Jahrgang 04/05 haben das bewiesen. Zwar muß es dann Einen geben, der keine Mühe scheut und sich mit ganzem Herzen einsetzt. Wir hatten ihn: Otto Regier, Bad Oldesloe. Aus allen Himmelsrichtungen sind sie gekommen, die Ehemaligen aus Tiegenhof. Aus Buchholz, aus Hildesheim und Kassel, aus Alsfeld und Göppingen, und natürlich die aus Schleswig-Holstein. Im ganzen waren es 14, dazu 3 Ehepartner.
Kurz nach 8 Uhr erschienen die ersten und so ging es weiter. In kleinen Gruppen fanden wir uns alle im Stadtkrug "Alt Oldesloe" zusammen. Das Wiedersehen war schon schön! Dazu kam, daß alles so liebevoll vorbereitet war. Das Lokal mit zwei Räumen, das sonst erst um 17 Uhr öffnet, stand uns ganz zur Verfügung. Mit jedem Einzelnen gab es viel zu erzählen, Fotos wurden gezeigt, auch viel aus unserem Tiegenhof, das jetzt Novy Dwor heißt. Grüße wurden übermittelt und aus Briefen von Gerda Goetz-Markfeld, Margarete Wenzel, Erna Buchholz-Krieg und Hugo Hamm, die leider nicht dabei sein konnten, vorgelesen. Gedacht wurde des erst kürzlich verstorbenen Walter Wenzel, wie auch der anderen nicht mehr lebenden Schulfreunde.
Wir waren wie eine Familie, verbunden durch unsere Heimatstadt, durch Erziehung und viele gemeinsame Erlebnisse. An der festlichen Mittagstafel gab es als "Tischkarten" kleine Mappen mit schönen alten Fotos aus Tiegenhof und neuen aus Oldesloe; dazu eine kleine Schilderung von Tiegenhof vor rund 140 Jahren. Diese Überraschung hat uns alle begeistert. Und dann gab es noch eine Überraschung: ein kleiner Bus brachte uns zu der unter Denkmalschutz stehenden "Mennokate" in Alt Fresenburg, deren Instandsetzung Otto Regier betrieben und in der er zur Erinnerung an Menno Simons im Verlauf von Jahren mit viel Liebe ein kleines Museum eingerichtet hat. Hier interessierte uns so manches, zumal viele Stücke auf unsere ehemalige Heimat, als dem ehemals Hauptverbreitungsgebiet der Mennoniten in Deutschland, hinwies.
Zu Fuß gingen wir zurück, vorbei am "Abendfrieden", einem auf Betreiben von Otto Regier vor einigen Jahren errichteten mennonitischen Altenheim, schön gelegen. - Im Stadtkrug fanden wir dann einen schön gedeckten Kaffeetisch vor. Angeregte Gespräche vereinigten uns hier noch für ein paar Stunden. Doch auch der schönste Tag geht zu Ende und wir alle mußten in den Alltag zurück. Mit uns aber ging ein schönes Erlebnis. Wir hatten in unserem Zusammensein voll und ganz den Zweck und Sinn gefunden, den Otto Regier uns bei der Begrüßung mit seinen Worten nahebrachte.
Unsere Gedanken werden oft zum 22. März nach Bad Oldesloe zurückgehen.

Herta Waechter

Anwesend waren: Erich Bauries, Leni Dyck-Krieg, Hermann Gellert, Lotte Gellert-Bauer, Herbert Graumann, Gerda Graumann-Ebler, Gertrud Hamm, Gertrud Kornowski, Luci Kreft-Wagner, Charlotte Krieg-Stobbe, Otto Regier, Heide Siemens-Welnitz, Katharina Treibe, Manfred Treibe, Herta Waechter-Schwirtz, Karl Wedel, Trude Wiens.

Betr.: Tiegenhöfer Nachrichten

In der vorigen Ausgabe hatten wir den Vorschlag gemacht, die bei uns als Restbestände vorhandenen TN anzubieten für die, die sie sammeln möchten. Dafür wurde sehr starkes Interesse gezeigt, was nicht vorauszusehen war. Wir hatten angenommen, daß jeder die TN als Erinnerung aufbewahren würde. Unser Angebot hat wohl bei vielen erst den Anstoß gegeben, diese einmalige Dokumentation über unsere Heimat zu sammeln.
Wer noch Exemplare haben möchte, müßte mit DM 2,-- bis 4,-- pro Auflage rechnen.

Unser Postscheckkonto lautet:

Vertretung der Stadt Tiegenhof, 238 Schleswig

Konto-Nummer: 261110 - 206 - Postscheckamt Hamburg

Amtliches Publikations-Organ der Stadt Tiegenhof.

Tiegenhof, Donnerstag, den 13. Februar 1908.

Aus der Provinz.

Tiegenhof, den 12. Februar 1908.

* **Im Abgeordnetenhause** befürwortete am Sonnabend der Abg. unseres Kreises Herr v. Oldenburg die Petition, welche die Regulierung der Nogat verlangt. Er führte aus: Bezüglich der Kupierung der Nogat liegt eine Petition vor, die in der Budgetkommission wohlwollend behandelt ist und die ich auch dem Herrn Minister empfehlen möchte. Ich spreche über die Nogatkupierung heute ungern. Denn was sachlich darin zu sagen ist, habe ich so oft in diesem Hohen Hause ausgeführt, und die Herren haben mir auch von allen Parteien darin zugestimmt, daß eigentlich die Verantwortung für die Verzögerung von der Regierung garnicht zu tragen ist. Im Jahre 1888 nach der letzten großen Überschwemmung nach dem Weichseldurchbruch, ist ein Gesetz zustande gekommen, das diese Unglücksfälle in Zukunft unmöglich macht, und jetzt im Jahre 1908 sind wir noch in der Lage, bei einer Eisverstopfung, in der Nogat dieses ganze große Delta der allergrößten Gefahr ausgesetzt zu sehen. Ich möchte also den Herrn Minister dringend bitten, diese Sache zu beschleunigen. Seine Exzellenz ist im vergangenen Jahre ja in Westpreußen gütigerweise gereist und hat die Sache selbst in Augenschein genommen. Ich glaube auch, daß die Schwierigkeiten nicht im Arbeitsministerium liegen, sondern daß das mehr Sache des Herrn Finanzministers ist. Aber m. H. ich bringe das doch bei diesem Titel vor, denn wenn ich das bei dem Herrn Finanzminister vorbringen würde, würde ich vielleicht abgeklingelt werden und der Herr Präsident würde mir sagen, das hätten Sie damals bei den Stromregulierungen vorbringen müssen. Ich hoffe, daß der Herr Minister eine wohlwollende Erklärung abgeben kann; es bleibt mir sonst nur übrig, meine Wähler zu bitten, statt meiner dem Herrn Finanzminister einen Deichhauptmann auf die Fährte zu setzen (Heiterkeit); dann würde vielleicht mein Nachfolger in der Lage sein, beim Herrn Finanzminister eine Beschleunigung dieses Entschlusses herbeizuführen. (Bravo! rechts.) — Der Minister erklärte, die Einstellung der ersten Rate für die Nogatregulierung in dem diesjährigen Etat konnte noch nicht erfolgen, weil über die Verteilung der etwa 18 Millionen betragenden Kosten noch Differenzen bestehen, doch stellte der Minister bestimmt in Aussicht, daß die erste Rate im nächsten Etat erscheinen werde. In der Provinz Westpreußen wird diese Erklärung des Ministers sicher allgemeine Befriedigung hervorrufen; denn jetzt ist endlich Aussicht vorhanden, daß die Frage der Regulierung der für die Provinz so wichtigen Nogat endlich in Fluß kommt.

* **Schon in diesen Tagen** werden dem Bundesrate die Vorlagen über die Ausprägung von neuen 25-Pfennig-Stücken, über Vermehrung der Silbermünzen, über Außerkursetzung der alten 50 Pfennig-Stücke sowie über neue Bestimmungen betr. die Münzpolizei zugehen. Über die Form der 25 Pfennigstücke, insbesondere ob sie durchlocht werden sollen oder nicht, soll indessen immer noch keine Entscheidung getroffen werden. Mit der Durchlochung sind die Meisten einverstanden, und dürfte man sich auch schließlich für sie entscheiden. Sie ist bereits eingeführt in Rumänien, Belgien und neuerdings in Frankreich.

* **Polizeibericht.** Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt.

Bekanntmachung.

Die Musterung aller Militärpflichtigen aus der Stadt Tiegenhof, welche im Jahre 1888 und früher geboren sind, und welche nicht im stehenden Heere oder in der Marine gedient, auch eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben, wird

Montag, den 2. März cr.,
vormittags um 10½ Uhr,

im Papenfuss'schen Lokale („Hotel du Nord") hierselbst stattfinden.

Eine Stunde vor Beginn des Geschäfts müssen sämtliche zur Vorstellung kommenden Militärpflichtigen auf dem Sammelplatze vor dem Geschäftslokale anwesend sein. Wer es versäumt, sich zur Musterung an dem Vorstellungstage zu gestellen, hat seine Bestrafung und seine eventuelle Einstellung als unsicherer Dienstpflichtiger zu gewärtigen.

Die Stellungspflichtigen müssen bei der Musterung zur Vermeidung von Strafen ihre Losungsscheine mitbringen. Diejenigen, welchen diese Papiere abhanden gekommen sind, müssen sich rechtzeitig Duplikate beschaffen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat eine ärztliche Bescheinigung einzureichen, welche, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Ortsbehörde beglaubigt sein muß. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund einer solchen vorher einzureichenden Bescheinigung von der Gestellung befreit werden. Diejenigen, welche taub, schwerhörig oder taubstumm sind, haben hierüber ebenfalls eine ärztliche Bescheinigung im Musterungstermine vorzulegen, dagegen haben diejenigen, welche an Epilepsie leiden, auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen für ihre Behauptung im Musterungstermine zu gestellen. Alle Lehrer, welche zur Musterung gelangen, haben der Kommission ihr Prüfungszeugnis vorzulegen.

Die Mannschaften müssen am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Leibwäsche versehen nüchtern sein und sich während des Musterungsgeschäftes, sowie auf den Hin- und Rückwege, anständig und ruhig betragen.

Die Mannschaften der Reserve Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, welche Ansprüche auf Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung machen zu dürfen glauben haben ihre Gesuche sofort hier anzubringen.

Begründete Reklamationen der Militärpflichtigen einschließlich der Militärpflichtigen der seemännischen Bevölkerung sind rechtzeitig bei uns anzubringen. Über die Reklamationen und die Anträge auf Zurückstellung von Personen des Beurlaubtenstandes wird am 6. März d. Js. entschieden werden. Die Eltern der Militärpflichtigen, in deren Interesse reklamiert wird, müssen in dem Musterungslokale zugegen sein. Ausbleiben im Musterungslokale hat Nichtberücksichtigung der Reklamation zur Folge.

Tiegenhof, den 10. Februar 1908.

Der Magistrat.
J. V.: **Bartels,**
Regierungsreferendar.

Theater in Tiegenhof.

Hotel Deutsches Haus.

Mittwoch, den 12. Februar 1908.

3. Gastspiel des Dirschauer Theaterensembles,
(Leitung: Direktor **Schmidt**)

Die Seemannsbraut.

Große Operettenposse in 4 Akten von Stinde und Engels. Musik von R. Bial.

Sofort bar Geld.

Berliner Pferde-Lotterie.

6033 Gewinne 100,000 Mark LB.
Lose à 1 Mk., Liste 20 Pfg. empfiehlt
Glückskollekte Otto Eisenschmidt.

-t- **Aus dem Kreise Marienburg,** 11. Febr. Der orkanartige Sturm der letzten Tage, der vom einem heftigen Schneefall begleitet war, hat auch in der hiesigen Niederung arg gehaust. Nicht selten kann man entwurzelte Bäume, umgeworfene Zäune und abgedeckte Dächer sehen. In Scharpau hat der Sturm zwei große Windmühlenflügel von der Entwässerungsmühle abgerissen, die mit gewaltiger Wucht zur Erde geschleudert wurden. Die Mühle ist infolgedessen betriebsunfähig geworden. Der Gemeinde Scharpau erwachsen dadurch nicht unerhebliche Kosten.

* **Kleinbahn Lietzau-Mielenz.** Der Regierungspräsident hat im Einverständnis mit der Eisenbahndirektion zu Danzig genehmigt, daß die Allgemeine Deutsche-Kleinbahngesellschaft zu Berlin eine den Personen- und Güterbeförderung dienende Abzweigung der Kleinbahn Lietzau-Mielenz nach Wernersdorf herstellt und betreibt.

Allen nachstehend aufgeführten Spendern von 1974 sei hiermit nochmals für ihre tätige Mithilfe herzlich gedankt.

A s c h Willy Tghf.-Kanalstr.1 6905 Schriesheim-Mannheim Breslauerstr.12	A x Arno Tghf.-Ostsee-Str.33 28 Bremen 41 - Neue Vahr v.Witzleben-Str.221	B a r b u l l a Fritz Tghf.-+Zoppot,Grünerweg 2 Hamburg - Osdorf 53 Reßkamp 47	B a s t i a n Irmgard Tghf.-Nordstraße 1 72 Tuttlingen Röntgen-Str.96	B e c h l e r Herbert Tghf.-Lindenstraße 198 6524 Guntersblum-Rhein Donaustr.26
B e r g e n Karl - Heinz Tghf.-Kirchstraße 21 3138 Kollase ü.Dannenberg (Tel.05863 - 516)	Bergthold * Groß Elisabeth Tghf.-Platenhof + Tiege 7811 Sulzburg,Im Winkel 7	Bergtholdt * Friesen Marie Tghf.- Orloff 415 Krefeld 1,Gneisenaustr. Nr.12	B l e c h e r t Waldemar Tghf.-Badowskistraße 8 586 Iserlohn,Im Schlehdorn 5 (Tel.02371 - 23236	B o e h m Eberhard Tghf.-Bahnhofstr. 21 3 Hannover,Am Heisterholze (Tel. 190212) Nr.2
B o o g Erich - Studienrat Tghf.v.1921-29 +Königsberg 4 Düsseldorf 11 Markgrafenstr. 63	B r a u n * Joost Gertrud Tghf.-Vorhofstr. 44 8 München 82 Wasserburger-Landstr.254	B r a u n Hans Tghf.-Badowskistr. 10 4816 Sennestadt,Westallee 7 (Tel.05205-20101)	Brockmann * Güßfeld Ilsa Tghf.-Badowskistr.3+Danzig 415 Krefeld,Vogelsangstr.1 (Tel. 62213)	Dr. B r o e s e Siegfried Tghf.-+Danzig,Barbaragasse 5024 Pulheim,Nordring 37 (Tel.02238-54160)
von D a m m Jürgen Tghf.-Bahnhofstr.157+Berlin 4 Düsseldorf 1,Tiergarten- (Tel.0211-682551) Str.3	D i e s t e r * Rose Erna Tghf.-Elbingerstr. 6 3392 Clausthal-Zellerfeld Schülenbergerstr. 5	D o e r i n g Brigitte Tghf.-Heinrich Stobbe-Str.4 403 Ratingen,Vohwinkelstr. (Tel.02002-27955)Nr.16	Draeger Ursel *Mundelius Tghf.-Vorhofstr.39+Bromberg 31 Celle,Hannoverische - Heerstr. 37 E	E d i g e r*Regehr Ursel Tghf.-Ziegelhof 241 Mölln,Birkenweg 3 (Tel.04542 - 2842
E p[illegible] Ida - Elisa Tghf.-Marktstr. 8 8 München 82 Wasserburger Landstr.254	E s a u * Weinert Kaete Tghf.-Roßgarten 2 732 Göppingen,Gr.Kinkel 23 (Tel. 70274)	F e l s k e * Seedig Erna Tghf.-Bahnhofstr. 13 2 Wedel - Holstein Heine - Str. 6	F e r c h a u Friedel Tghf.-Ziegelhof 5 2447 Heiligenhafen Röschkamp 16	Galinowski*Schwirtz Lise - Tghf.Roßgarten 25 (lotte 851 Fürth,Ritter v.Aldeber (Tel.0911-735540)-Str.4
G e i d i e s Otto Tghf.-Kirchstraße 2359 Henstedt - Ulzburg 2 Druwentviete	G l ö h s*Schmidt Hildegard Tghf.-Petershagenerweg 19 4005 Lank - Meerbusch 3 (Tel.2766)Nierster Str.50	G o e d t k e Hans T i e g e n h o f 24 Lübeck,Butterstieg 25	G o h l Otto Tghf.-Hein.Stobbe-Str. 13 286 Osterholz-Scharmbeck Gartenstraße 17	Gragert*Windmüller Helene Tghf.-Neue Reihe(vw.Gernhöf 2085 Quickborn Harksheiderweg 131
G r i n d e m a n n Emil Tghf.-Laubenweg 9 24 Lübeck,Mönkhoferweg 70a	G r o ß n i c k Erich Tghf.-Rosenort+Dzg.-Langf. 4150 Krefeld-Forstwald Bellenweg 7 a	Dr. H a b e r s t e i n Tiegenhof - Neuteich 219 Cuxhaven,Kirchenpauer- Str.22	Gumprecht*Pietzker Liesbeth Tghf.- + Klein Mausdorf 8263 Burghausen Klausenstr.7	H a c k b a r t h Helmut Tghf.-Ölmühle+Dzg.Langfuhr 2 Hamburg 63,Drachenstieg (Tel.592618) Nr.16
H a m m Elise Tghf.-Rückenau 2 Wedel - Holstein Möllers-Park 8	H e i d e b r e c h t Bruno Tghf.Bahnhofstraße 22 44 Münster,Saarbrückerstr. (Tel. 77135) Nr.36	H e i n Erich Tghf.-Niedau 4992 Espelkamp Weichselgasse 6	Heinrich * Wiebe Annirose Tghf.-Fürstenwerder 5603 Wülfrath,Akazienweg 17 (Tel.02128-3566)	H e r z b e r g Hans-Joach Tghf.-Hein.Stobbe-Str. 4 2212 Brunsbüttel 1 Breslauerstr. 7
H i n z Robert Tghf.-Ziegelhof 93 2084 Rellingen,Altonaer- (Tel[illegible].01-33918)-Str.325	H o f f m a n n Julius jun. Tghf.-Bahnhofstr.13 5608 Radevormwald,Kaiser - (Tel.2441) Str.108	H o l t o r f*Steckel Ursul Tghf.-Schwarzer Wall 25 2216 Warringholz ü/Itzehoe	H o l z h ü t e r Kurt Tghf.-Badowskistr.10+Dzg. 3 Hannover-Mainzer-Str. 3 (Tel.0511-802341)	Hübner * Fiedler Luise Tghf.-Petershagenerweg 4 852 Erlangen,Drausnickstr. Nr. 84
J a n s s o n - Cornelius Tghf.- Tiege 5462 Bad Hönningen/Rhein (Tel.7737)Am kl.Bäumchen21	J a n s s o n Helmut Tghf. - Tiege 5419 Vielbach ü/Selters-Uw. (Tel.02626 - 5641)	J a n z e n Heinrich Tghf.-Marienburgerstr.30 6753 Enkenbach/Pfalz Menn.-Altersheim	Klaassen * Wiebe Christel Tghf.-Bahnhofstr. 128 3401 Waake,Hacketalstr.13	K l e i n Gustav T i e g e n h o f 235 Neumünster-Holstein Auf dem Vier 7
K l i n g Frieda Tghf. - Steegen 4618 Kamen - Heeren Bergstraße 7	K l i n g Johann - Georg Tghf.- Steegen 4 Düsseldorf 12-Gerresheim (Tel.286822)Gräulingerstr.66	K l o s e Heinz Tghf. - Fürstenau 2056 Glinde,Verbindungsweg (Tel.0411-7358786) Nr.6	K n o b l o c h Olga Tghf.-Danziger-Str. 2 5427 Bad Ems,Karl-Busch-Str Nr.32	K o c h * Post Auguste Tghf.-Max Grübnau-Str.8 2351 Wapelfeld ü/Hohen - westedt
K ö h n a * König Ruth Tghf.-Vorhofstraße 48 1 Berlin 44,Reuter-Str.80 (Tel. 6239075)	K o h n * Krüger Erna Tghf.-Marienburgerstr.29 2082 Uetersen,Reuterstr.13	K o r n o w s k i Gertrud Tghf.-Vorhofstraße 46 235 Neumünster,Bach-Str.4	K o s s e c k i Ulrich Tghf.-Vorhofstraße 56 8711 Sickershausen 20 ü/Kitzingen a.Main	K r a m p e Eberhard Tghf,-Marktstraße 563 Remscheid 24 Magdeburgerstr. 50
K r u p k e * Redder Erna Tghf.-+Schöneberg+Pelpin 221 Itzehoe,De-Voß-Str.10 Hochhaus II	K u r o w s k i Friedrich-K Tghf.-Schloßgrund 11/Pastor 2 Hamburg 50,Schillerstr.24 (Tel.0411-383432)	K u r o w s k i Martin Tghf.-Schloßgrund 11/Pastor 2413 Breitenfelde-Dorfstr. (Tel.04542- 2421)	Labowski*Schönhoff Johanna Tghf.-Schwarzer Wall 25 5 Köln 60,Amsterdamer Str. Nr.111	Dr. L a c h Peter T i e g e n h o f 819 Wolfrathshausen Am Waldrand 6
Lehmann * Pachnio Ursula Tghf.-Neuteich + Fürstenau 2301 Birkenmoor-Dänischen- (Tel.04308-322) hagen	L e i ß*Stutzke Elisabeth Tghf.-Bahnhofstraße 2301 Raisdorf ü/Kiel Hermann Löns-Str.16	Lendzian * Falk Hildegard Tghf.- Liessau 56 Wuppertal-Cronenberg (Tel.718353) Ratherstr.44	Liebrecht * Dueck Anita Tghf.-Bahnhofstraße 24(162 6204 Taunusstein 4 Neuer (Tel.06128-9731) Weg Nr.17	L i t t f a ß Horst Tghf.- Bahnhofstraße 7 655 Bad Kreuznach Bunnemann-Str. 3
M a a h s * Degen Anna Tghf.-Schützenhaus+Horster 5159 Widdendorf,Mannheimer	M a r n a u * Flier Gerda Tghf.-Heinrich Stobbe-Str 23 Kiel 1,Knooper Weg 51	M a r t i n s Hildegard Tghf.-Marienburgerstr. 15 24 Lübeck,Artlenburgerstr.	Mascike*Viermann Liselotte Tghf.-Badewskistr.1 504 Brühl,Rich.Bertram Str	M e d z e c h Heinz Tghf.-Eckerntrift 27 4980 Bünde 1,Eschstraße 3

Meier*Hochdörfer Brigitte Tghf.Badowskistr.8+Schönsee 4 Düsseldorf-N Wangerooge- (Tel.427875) Str.52	Moeßen*Schmolowski Clara Tghf.- Nordstr.2 4432 Gronau - Westfalen Herbertstr.107	M ü l l e r Hans - Erich Tghf.Heinrich Stobbe Str.9 2 Hamburg-Norderstadt (26 (Tel.5237924)Königsbg.Str.	M u n d e l i u s Heinz -J. Tghf.Vorhofstr.39 + Berlin 31 Celle,Am Poggenteich 22 (Tel. o5141 - 31 671)	Nagerl * Jahn Waltraut Tghf.-Roßgarten 12 8 München 60,Perlschneider- (Tel.887154) Str. 43
O e h m k e Günter für Schwester Hanna Klingenberg Tghf.Schlosserstr.verst.74 24 Lübeck,Schenkendorfstr.5	P a n t e l Johanna Tghf.-Marktstraße 73 75 Karlsruhe,Hirschstr. 1	P e n n e r Herbert Tghf.Roßgarten 26 +Schönsee 233 Eckernförde,Eichkamp 1	P e n z Annemarie Tghf.-Badowskistraße 10 2 Hamburg 63,Alsterberg 18 b	P i p e r Ewald Tghf.-Linauerweg 6 69 Heidelberg,Alte Eppel - (Tel.22452) heimerstr.86
P o h l Alfred Tghf.-Bahnhofstraße 154 35 Kassel,Töniesweg 27	Pommer * Langwald Berta Tghf.-+Neuteich,Leskerweg 652 Worms 15,Rietschelstr.6	P r i e b e Gerhard Tghf.- Kirchstraße 30 232 Plön,Breslauerstr.14	Q u i r i n g Kurt Tghf.- Roßgarten 12 65 Mains,Am Fort Elisabeth (Tel.56985) Nr.5	Regendantz*Schneeberger - Tghf.-Ostseestr.71 (Käte 3255 Lauenau,Amselweg 2-4
R e g i e r Heinz Tghf. - Petershagen 6753 Enkenbach-Alsenborn Nogatstraße 31	R e g i e r Kurt Tghf. - Petershagen 413 Moers,Diergardtstr.54 (Tel.02841 - 28286)	R e h p e n*Thimm Hertha Tghf.-Marktstr.5 +Rückenau 2 Hamburg 19,Eppendorfer - (Tel.499381) weg 119	R i e d l*Stobbe Waltraut Tghf.-Schloßgrund 19 845 Amberg,Holbeinstr. 23 (Tel. 81 544)	van R i e s e n Helmut Tghf.-Rosenort +Freienhuben 2321 Kaköhl - Ostholstein (Tel.04382 - 365)
R o s e Kurt Tghf.-Elbingerstr. 6 3392 Clausthal-Zellerfeld Bergstraße 22	Rowald * Claassen Waltraud Tghf.-Marktstr. 4 239 Flensburg Mürwikerstr. 56	R ü n g e r Werner Tghf.-Hein.Stobbe Str. 1 2 Hamburg - Fuhlsbüttel Maienweg 272	R u t h*Kleißvw.Stein Frida Tghf.- Neue Reihe 39 282 Bremen-Farge,Backels - Backalsweg 10	Dr. S a n d e r Fritz T i e g e n h o f 341 Northeim,Bethoven-Str. Nr. 11
Sauerhammer*Martens Ella Tghf.-Ziegelhof (vw.Hegner) 86 Bamberg,Zollnerstraße37 a	S c h a l k e Günther Tghf.-H.Stobbe-Str.+Glabitz 24 Lübeck,Triftstr. 139 (Tel. 0451 - 27 835	Scharmer * Dahms Johanna Tghf.-Badowskistraße 3 3131 Holtorf bei Lüchow 33	Schirrmacher Lotte T i e g e n h o f 238 Schleswig,Luther Str.22	S c h m i d t Hans Tghf.-Bahnhofstraße 459 Cloppenburg Norderney - St[illegible]13
Schmückle * Stamer Edith Tghf.-Schwarzer Wall 27 7145 Markgröningen Schloß-Str. 21	S c h ö n h o f Hermann Tghf.-Kirchstr. 7 (+ Anna 293 Varel - Oldenburg Moorhauserweg 4	S c h r o e t e r Walter Tghf.-Platenhof+Russoschin 3112 Ebstorf,An der Bahn 4 (Tel. 05822 - 847)	S c h u l z Gustav Tghf.-Kirchstraße 11 3 Hannover,Celler Str. 60 (Tel. 314351)	S i e m e n s Herbert Tghf.-Roßgarten 3 632 Alsfeld,Goethe Str. 3
S t a b e n a u Gustav Tghf.-Lindenstr.175+Danzig 309 Verden-Aller Plattenberg 42	S t e i n i g e r Udo Tghf.-Lindenstr.175+Neustadt 4005 Meerbusch 3,Asterustr. (Tel.02150-3170) Nr.26	S t o b b e Bernhard Tghf. - Marktstraße 1 29 Oldenburg,Beethoven-Str. (Tel.0441-27790) Nr. 15	S t o b b e Dietrich Tghf.-Ostsee-Straße 29(5) 8806 Neuendettelsau Lindenstraße 5	Stobbe * Stobbe Irmgard Tghf.- Schloßgrund 19 29 Oldenburg-Oldenburg Sandstraße 8
S t o b b e Otto-Johann Tghf.-Lindenstr.+Dresden 2 Hamburg-Norderstedt 1 (5 (Tel.5253182)Gorch-Fock Weg	S t u d e r Walter+Gertrud Tghf.-Ziegelhof CH 9403 Goldach,Sulzstr.33 (Tel.071-411427)Schweiz	Tabbert*Stramitzel Auguste Tghf.-Lindenstraße 20 2371 Klein Königsförde Post Bredenbek	T h i e s s e n Erich Tghf.-Zeyersvorderkampen 2919 Remels,Alter Postweg (Tel.04956-517) Nr.418	T h i m m Reinhard Tghf.-Krebsfelde 71 Heilbronn,Schoettlestr. (Tel.07131-570732) Nr. 26
T o s c h Ernst Tghf.-Petershagen 3411 Westerhof ü/Northeim	Viermann * Heisler Emmy Tghf.-Platenhof+Dzg.-Langf. 5202 Hennef - Sieg Wippenhohnerstr. 31	W a e c h t e r Heinrich Tghf.-Heinrich Stobbe-Str. 29 Oldenburg-Oldenburg (Tel.65835)Rostocker Str.26	Waechter * Schwirtz Herta Tghf.-Badowskistraße 4 241 Mölln,Bismarckstr. 53 Tel.04542 - 7142	W a l l h ö f e r Ernst Tghf.-Lindenstraße 216 a 314 Lüneburg,Keferstein - str.3
W e b e r * Bärwald Anny Tghf.-Am Bahnhof + Schwetz 318 Wolfsburg,An der Teich- (Tel.61294) breite 44	W e d e l Karl Tghf.1910-1924+Dzg.Langfuhr 24 Lübeck,Mönkhoferweg 38 (Tel.0451-598909)	W e i d e m a n n Heinz Gr.Leswitz+Danzig/Pfarrer 5 Köln 41 -Braunsfeld (Tel.494424) Paulistr.45	W e l k e r*Nitz Gertrud Tghf.-Fürstenauerstr. 24 4 Düsseldorf-Gerresheim 12 Bertastr.3 - Garten 19	Weshollek * Philipp Erna Tghf.-Vorhofstraße 2090 Winsen-Luhe,B[illegible]hofstr (Tel.04171-2311) Nr.67
W i e b e Arthur Tghf.-Platenhof -v 1928-36 315 Peine,Hölderlinstr. 9 (Tel. 5214)	W i e b e*van Riesen Erika Tghf.-Rosenort+Trutenau 291 Westerstedt,Brakenhoff- (Tel.04481-3134) Str.5	W i e n s * Krüger Minna Tghf.-Lindenstraße 175 509 Leverkusen Albert-Einstein-Str. 80	W i l l Rudolf Tghf.-Vorhofstraße 36 239 Flensburg,Angelsunder - (Tel.0461-61758) Weg 37	W i l l Wilhelm Tghf.-Badowskistraße 2 23 Kiel 14,Augustenstr. 21 (Tel. 76491)
Dr. W i l l e m s Hildegard T i e g e n h o f 5 Köln 41 Lortzingstr.29a	W o l f Fritz Tghf.- Ziegelhof 3 22 Elmshorn Drosselkamp 24	Z e l l e r *Mierau Käthe Tghf.-Bahnhofstraße 17 43 Essen 1 Schnutenhaus-Str.57	Z i m m e r m a n n Curt T i e g e n h o f 23 Kiel Hasseldieksdammerweg 8a	Z i m m e r m a n n Ernst Tghf.-Neue Reihe 12(+Klara 24 Lübeck,Mecklenburgerstr (Tel.0451-69454) Nr.221a
Alter*Eichendorff Liesbeth Tghf.-Schloßgrund 7+Danzig 46 Dortmund Fächerstr.8	H e i n Bruno Tghf.-Marienburgerstr.32 8721 Stadtlauringen (Tel.571)Kettenstr.129	H i n z Elfriede Tghf.-Marienburgerstr.24 316 Lehrte Schützenstr.43	H i n z Fritz Tghf.-Petershagen 4 Düsseldorf Saarbrückerstr.4	Stand v.4.Dezember 1974

Durch diese Aufstellung mit Anschrift und Telefonnummer hoffen wir den Kontakt unter den Tiegenhöfern zu fördern.